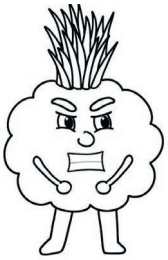


Tante Rita und das WUTchen

„Eselle, mein Schätzchen, schön dich zu sehen!“, trällerte eine Stimme aus der Ferne. Es war Eselles Einhorntante Rita. Im Galopp näherte sie sich und schleckte Eselle blitzschnell mit ihrer langen Zunge quer übers Gesicht.

„Igit!“, dachte Eselle und presste die Lippen aufeinander, damit Rita sein wütendes Zähnefletschen nicht sehen



konnte. Da setzte sich das rote **WUTchen** auf Eselles Schulter, tippte es an und flüsterte: „Ich bin das Wutchen. Spürst du mich?“ „Ja“, antwortete das Einhorn, „ich bin wütend! Ich hasse es, von Rita abgeschleckt zu werden. Wie unverschämt! Ich mag

das überhaupt nicht und finde es ekelhaft. Was willst du mir sagen, WUTchen? Kannst du mir helfen?“ Das WUTchen richtete sich ein wenig auf und antwortete: „Natürlich! Wenn du wütend bist, bedeutet dies: STOPP, hier stimmt etwas nicht. Jemand respektiert deine Grenzen nicht.“ Es streckte seine rote Hand mit der Stopp-Geste ausgestreckt in Richtung Tante Rita. „Nun sag deiner Tante aus dieser Kraft heraus ganz klar, was du willst und was nicht.“

Das Einhorn Eselle fühlte die Kraft seiner Wut nun in einer guten Art und Weise und wieherte: „Rita, ich mag dich zwar sehr, aber ich möchte dennoch nicht von dir abgeschleckt

werden!“ Rita guckte verdutzt und fragte: „Ich mag dich auch, Eselle. Wie darf ich dich denn sonst begrüßen?“ „Vielleicht mit einem sanften Nasenstupser“, entgegnete Eselle.

Rita antwortete: „Okay, abgemacht.“ Sie gab Eselle einen

vorsichtigen Nasenstupser und

erkundigte sich: „Ist es so

besser?“ „Ja, das ist

schön. Danke, Rita.“

Eselle gab

Einhorntante

Rita noch einen

Nasenstupser zurück

und verabschiedete

sich dann von ihr.



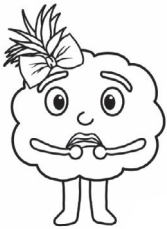
„Und, wie fühlst du dich jetzt?“, fragte das WUTchen. „Puh“, meinte Eselle, „ich bin erleichtert. Endlich habe ich ihr das mal gesagt. Sie wird mich bestimmt nicht mehr abschlecken. Ich bin stolz, dass ich mich das getraut habe. Und das alles ohne das Schreihorn ... Danke, WUTchen. Du hast mir echt geholfen.“

„Gerne“, erwiderte das WUTchen, verneigte sich und schwebte zurück zu den anderen GEFÜHLchen.

Die Brücke und das ANGSTchen

Sichtlich stolz auf sich wollte Eselle gleich seine Freunde auf der anderen Wolkenseite besuchen. Also lief es zur großen Himmelsbrücke, einer riesigen Hängebrücke aus Holz, mit der man die große Wolkenschlucht überqueren konnte.

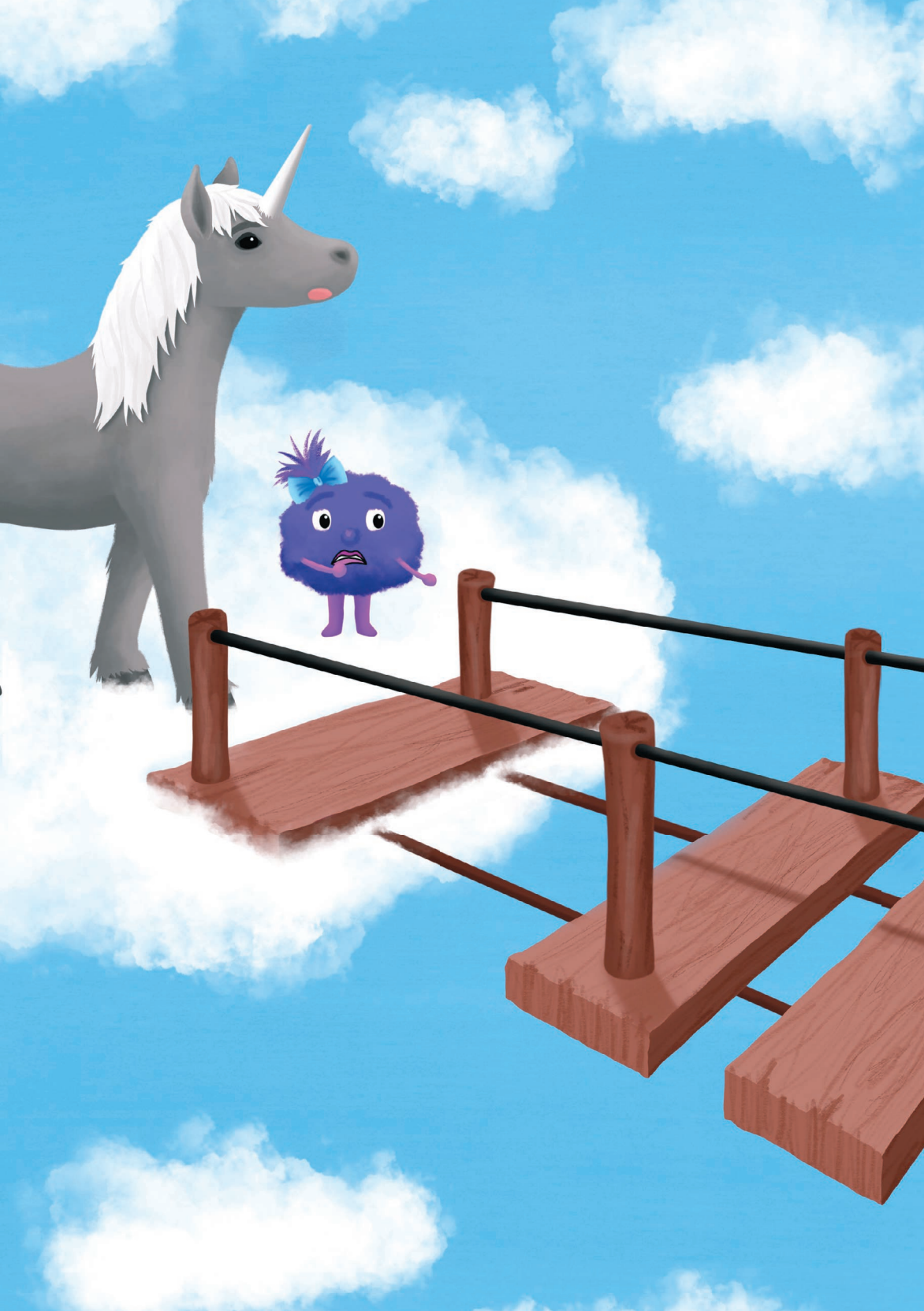
Doch als das Einhorn am Rande der Schlucht stand, sah es, dass ganz vorne ein Holzbrett fehlte. Hatte vielleicht der



nächtliche Sturm die Brücke beschädigt? Da setzte sich das lilafarbene **ANGSTchen** auf Eselles Schulter, tippte es an und flüsterte: „Ich bin das ANGSTchen. Spürst du mich?“ „Ja“, antwortete das Einhorn, „ich habe Angst. Die Brücke ist kaputt.“

Was passiert, wenn ich in die Schlucht falle? Ich möchte so gerne zu meinen Freunden. Aber ich traue mich nicht. Ich kann spüren, wie ich zum Angsthorn werde. Was willst du mir sagen, ANGSTchen? Kannst du mir helfen?“

Das ANGSTchen sagte: „Natürlich! Wenn du Angst hast, bedeutet dies: Vorsicht, hier kommt etwas Neues, etwas Ungewohntes. Möglicherweise droht Gefahr. Es ist also gut, dass du deine Angst spürst, sonst wärst du womöglich einfach weitergelaufen und abgestürzt. Sei nun besonders aufmerksam und prüfe, ob es wirklich gefährlich ist – oder einfach nur anders.“



Das Einhorn sah konzentriert auf die Lücke in der Brücke und überlegte: „Mhm, das fehlende Brett ist ganz vorne und der Rest der Brücke scheint stabil zu sein. Mit einem großen Schritt könnte ich es schaffen, über die Lücke zu laufen. Aber ich habe immer noch Angst.“

„Ja, das kann ich fühlen. Dann komm her, ich begleite dich“, sprach das lilafarbene Wesen und führte Eselle ganz ruhig über die Brücke zur anderen Seite der Wolkenschlucht.



„Und, wie fühlst du dich jetzt?“, fragte das ANGSTchen.

„Puh“, meinte Eselle, „ich bin erleichtert. Es tut so gut, in der Angst nicht allein zu sein. Denn in Begleitung erstarre ich auch nicht zum Angsthorn.“

Außerdem habe ich gemeinsam mit dir die Situation richtig eingeschätzt und bin nun auf der anderen Seite, wo ich meine Freunde besuchen kann. Danke, ANGSTchen. Du hast mir echt geholfen.“

„Gerne“, erwiderte das ANGSTchen, verneigte sich und schwebte zurück zu den anderen GEFÜHLchen.